



Martin Suter

©Lucia Hunziker

Wut und Liebe

Neuer Roman

und

Bühnenpremieren mit:

Martin Suter, Katja Riemann, Caroline Peters, Bettina Rust, Linda Zervakis, Nora Zukker und Dirk Stermann

Am 23.04.2025 erscheint „Wut und Liebe“ (Diogenes Verlag) der neue Roman von Martin Suter – ein feinsinniges, präzise komponiertes Werk über emotionale Abhängigkeit, moralische Grenzgänge und den Wunsch, das eigene Leben zurückzugewinnen.

Die anschließende Premierentournee stellt für den Grandseigneur der deutschsprachigen Romanciers eine doppelte Premiere dar: Erstmals steht er gemeinsam mit einem ausgewählten Ensemble auf der Bühne – und bringt eine eigens für diese Tour entwickelte Fassung eines seiner Werke auf die Bühne, erarbeitet von Dramaturg Joachim Lux. Im Rahmen dieser Reise durch die Schweiz, Österreich und Deutschland begegnet das Publikum Martin Suter in einer neuen, vielstimmigen Form – literarisch, dialogisch und szenisch verdichtet.

An der Seite des Autors stehen – je nach Abend – herausragende Persönlichkeiten aus Schauspiel und Kultur: Caroline Peters, vielfach ausgezeichnete Theater- und Filmschauspielerin (u. a. Burgtheater Wien, Mord mit Aussicht), und Katja Riemann, bekannt aus zahlreichen Kino- und Fernsehproduktionen (Fack ju Göhte, Der bewegte Mann, Die Apothekerin) – beide selbst auch erfolgreiche Autorinnen – lesen im Wechsel mit Martin Suter aus dem Roman. Für das moderierte Gespräch im zweiten Teil des Abends sorgen renommierte Journalistinnen und Moderatoren wie Bettina Rust, Linda Zervakis, Nora Zukker sowie Dirk Stermann – einer der bekanntesten Kulturvermittler Österreichs (Willkommen Österreich).

„Wut und Liebe“ erzählt von Noah, einem Künstler Anfang dreißig, dessen Freundin Camilla sich von ihm trennt – aus Vernunft. Ihr Gehalt reicht kaum für zwei, ihre Träume verlangen nach mehr. Noah will sie zurückgewinnen – koste es, was es wolle. Als ihm eine ältere Dame einen zweifelhaften, aber vielversprechenden Weg zu Geld eröffnet, steht er vor einer Entscheidung, die seine moralischen Überzeugungen ebenso herausfordert wie seine Vorstellung von Liebe. Nach dem Publikumserfolg von „Melody“ (über 400.000 verkaufte Exemplare) zeigt sich Martin Suter mit „Wut & Liebe“ auf der Höhe seines Schaffens – erzählerisch präzise, zeitgeistig und doch zeitlos. Die szenische Lesung mit begleitendem Gespräch ist dabei nicht nur eine Werkschau, sondern eine Einladung zur Begegnung – zwischen Autor, Ensemble und Publikum.

Ein Abend von seltener Intensität – literarisch, sinnlich und in jeder Hinsicht besonders.

Wut und Liebe (Diogenes Verlag): ab 23. April 2025 überall erhältlich

Wut und Liebe – die Premierentour

31.08.25	CH - Zürich	Tonhalle	(Caroline Peters, Nora Zukker)
11.09.25	A- Wien	Konzerthaus	(Caroline Peters, Dirk Stermann)
27.09.25	Hamburg	Thalia Theater	(Caroline Peters, Bettina Rust)
28.09.25	Bremen	Die Glocke	(Katja Riemann, Nora Zukker)
29.09.25	Hannover	Theater am Aegi	(Katja Riemann, Bettina Rust)
06.10.25	Leipzig	Das Haus	(Katja Riemann, Linda Zervakis)
07.10.25	Berlin	Admiralspalast	(Katja Riemann, Linda Zervakis)
08.10.25	FFM	Alte Oper	(Katja Riemann, Linda Zervakis)
14.10.25	Düsseldorf	Tonhalle	(Katja Riemann, Linda Zervakis)
28.10.25	München	Herkulesaal	(Katja Riemann, Bettina Rust)
29.10.25	Stuttgart	Theaterhaus	(Katja Riemann, Bettina Rust)

Tickets unter:

Deutschland: <https://suter.reservix.de>

Martin Suter

Martin Suter wurde 1948 in Zürich geboren. Seine Romane (darunter „Melody“ und „Der letzte Weynfeldt“) und die „Business Class-Geschichten“ sind auch international große Erfolge. Seit 2011 löst außerdem der Gentleman-Gauner Allmen in einer eigenen Krimiserie seine Fälle, derzeit liegen sieben Bände vor. 2022 feierte der Kinofilm von André Schäfer „Alles über Martin Suter. Außer die Wahrheit“ am Locarno Film Festival Premiere. Seit einigen Jahren betreibt der Autor die Website martin-suter.com. Er lebt mit seiner Tochter in Zürich.

Katja Riemann

Katja Riemann, geboren und aufgewachsen bei Bremen, ist eine der bekanntesten deutschen Schauspielerinnen. Sie war zu sehen unter anderem in den Kinofilmen „Bandits“ (1997), „Rosenstrasse“ (2003), „Ein fliehendes Pferd“ (2007) und „Fack ju Göthe“ 1 bis 3 (2013-2017), wofür sie mit zahlreichen Preisen bedacht wurde, u.a. mit dem Coppa Volpi, dem Deutschen Filmpreis, dem Bambi und dem Adolf-Grimme-Preis. Für den Soundtrack zum Film „Bandits“, den sie gemeinsam mit Jasmin Tabatabai und Nicolette Krebitz geschrieben hat, erhielt sie die Goldene Schallplatte. Sie ist UNICEF-Botschafterin und erhielt für ihr Engagement 2010 das Bundesverdienstkreuz am Band und 2016 den Bad Iburger Courage-Preis. 2020 ist ihr Sachbuch über humanitäre Arbeit „Jeder hat. Niemand darf. Projektreisen“ erschienen, 2024 ihr Buch „Zeit der Zäune. Orte der Flucht“ und 2025 ihr erster Roman „Nebel und Feuer“.

Caroline Peters

Caroline Peters, geboren 1971, zählt zu den wichtigsten deutschen Schauspielerinnen. Nach einem Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater in Saarbrücken war sie Ensemblemitglied an den bedeutendsten Theatern, u.a. an der Berliner Schaubühne und am Wiener Burgtheater. Caroline Peters spielte in zahlreichen Film und Fernsehproduktionen, etwa in der ARD-Serie „Mord mit Aussicht“ oder in Sönke Wortmanns „Der Vorname“, und wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Adolf-Grimme-Preis und dem Bayerischen Fernsehpreis, dem Deutschen Schauspielpreis und dem Nestroy-Theaterpreis. 2016 und 2018 wurde sie von der Zeitschrift „Theater heute“ zur Schauspielerin des Jahres gewählt.

Linda Zervakis

Linda Zervakis ist Hamburgerin mit griechischen Wurzeln. Ihre Eltern sind in den 60er Jahren nach Deutschland gekommen. Sie arbeitete als Werbetexterin und bei verschiedenen Radiosendern, bevor sie zum NDR-Fernsehen wechselte. Einem breiten Publikum wurde sie als Sprecherin der Hauptausgabe der ARD-Tagesschau bekannt. Bei ProSieben moderierte sie zusammen mit Matthias Opdenhövel die Sendung „Zervakis & Opdenhövel. Live“. Daneben moderierte sie den Spotify Original Podcast „Gute Deutsche“. Sie veröffentlichte mehrere Bücher, darunter die SPIEGEL-Bestseller „Königin der Bunten Tüte“ und „Etsikietsi“. Seit 2025 moderiert Linda Zervakis die ProSieben-Satiresendung „Fake News“ sowie verschiedene Dokumentationen. Außerdem präsentiert sie wöchentlich den Politik-Podcast „Berlin Code“ aus dem ARD-Hauptstadtstudio.

Bettina Rust

Bettina Rust ist tiefgründig, eloquent und humorvoll. Mit Intelligenz und Interesse hat sie sich zur wahrscheinlich versiertesten und begnadetsten Interviewerin in der Unterhaltung moderiert.

Auf Radio Eins moderiert sie bereits seit 2002 das mit dem European Podcast Award ausgezeichnete Talk-Format „Hörbar Rust“, in dem sie die Biografien Prominenter anhand von prägenden Songs nachempfiehlt. Im Podcast „Toast Hawaii“ spricht sie mit prominenten Gästen über das Essen ihres Lebens. 2024 war sie mit „Toast Hawaii Live“ auf Tour. Als Fernsehmoderatorin präsentierte Bettina bereits eigene Talk- und Reportage-Formate, darunter „Talk der Woche“, „0137 Night Talk“, Playlist – sound of my life“ und „Stadt, Rad, Hund“ für mehrere ARD-Anstalten, Sat.1 oder Tele5. Mit ihrer einzigartigen und prägnanten Stimme arbeitet sie zudem regelmäßig als Sprecherin.

2018 erschien ihr Buch „Berlin -Lieblingsorte“ im Suhrkamp | Insel-Verlag. Ihr zweites Buch „Das Essen meines Lebens“ ist 2022 bei Gräfe und Unzer erschienen.

Nora Zukker

Nora Zukker ist die Literaturredaktorin für den Tages-Anzeiger und die dazugehörigen Partnertitel von Tamedia. Neben ihrer publizistischen Arbeit moderiert sie regelmäßig Veranstaltungen im Bereich Kultur und Gesellschaft und 2023 wurde sie zur „Kulturjournalistin des Jahres“ gewählt.

Dirk Stermann

Geboren 1965 in Duisburg, lebt seit 1987 in Wien. Er zählt zu den populärsten Kabarettisten und Fernsehmoderatoren Österreichs, ist auch in Deutschland durch Fernseh- und Radioshows sowie durch Kinofilme und Bühnenprogramme mit Christoph Grisseman als Duo Stermann & Grisseman weit bekannt. Seit Mai 2007 führt er gemeinsam mit diesem durch die wöchentliche Late Night Show „Willkommen Österreich“. Mit seinen Romanen „Sechs Österreicher unter den ersten fünf“ (2010), „Stoß im Himmel“ (2013), „Der Junge bekommt das Gute zuletzt“ (2016), „Der Hammer“ (2019) und „Maksym“ (2022), reihte sich Dirk Stermann erfolgreich unter die deutschsprachigen Belletristikautor:innen. 2016 urteilte „Die Welt“: „Ein lustiger deutscher Medienstar, der als österreichischer Romancier sehr ernst genommen werden sollte.“ Im Oktober 2023 erschien sein neuer Roman „Mir geht's gut, wenn nicht heute, dann morgen“ über die Psychoanalytikerin Erika Freeman.